

Wien, am 22. November 2018

## **Tätigkeitsbericht 2018**

### **Unterlage des Sekretariats für die Generalversammlung 29. November 2018 in Logroño, Spanien**

#### **10. Januar 2018**

##### **Teilnahme Präs. Busetti und GS Jaborek an der WPW bei der COPA/COGECA in Brüssel**

Der Bericht darüber ist bereits im Protokoll der Generalversammlung vom 23. Januar 2018 enthalten.

#### **23. Januar 2018**

##### **Letzte Generalversammlung in Martigny, Schweiz**

Nach dem Beschluss im Rahmen der Generalversammlung 2016 in Stuttgart wurde die Generalversammlung 2017 am 23. Januar 2018 in Martigny abgehalten. Demzufolge gibt es im Kalenderjahr 2018 zwei Generalversammlungen.

Das Protokoll über die Generalversammlung in Martigny ist am 12. Februar 2018 ergangen.

#### **21. März 2018**

##### **Anfrage der OIV hinsichtlich eines möglichen Wiedereintritts des IRV-CIP**

Am 21. März 2018 wurde Vorstandsmitglied Pierre Marie Guillaume von Herrn Mario de la Fuente aus der Weinbauabteilung der OIV angesprochen, ob der IRV-CIP an einem Wiedereintritt in die OIV interessiert wäre.

In einer Antwort verwies das Sekretariat darauf, dass sich mit dieser Frage die Generalversammlung des IRV-CIP befassen müsse.

#### **4. April 2018**

##### **Antwortschreiben der Europäischen Kommission auf den Antrag des IRV-CIP betreffend Streichung der Reblaus aus der Liste der Quarantäneschadorganismen aus RL 2000/29/EG**

Vonseiten der DG SANTE, Referat G 1 wurde der IRV-CIP-Antrag zur Kenntnis genommen und auf die weitere Behandlung auf Mitgliedsstaatenebene im Ständigen Komitee für Pflanzengesundheit verwiesen. Diese Meldung erging an alle Mitglieder und daraufhin wurde die Abstufung aufgenommen.

#### **18. April 2018**

##### **Teilnahme Vorstandsmitglied Backnecht an der WPW bei der COPA/COGECA in Brüssel**

## **2. Juni 2018**

### **Antrag der UNG auf Aufnahme als Mitglied des IRV-CIP**

Mit Schreiben vom 2. Juni 2018 hat die „Union des Pépinières en Grèce (UNG)“ den Antrag gestellt, als Mitglied in den IRV-CIP aufgenommen zu werden.

Über diesen Antrag ist im Rahmen der Generalversammlung am 29. November 2018 abzustimmen.

## **13. Juni 2018**

### **Einwilligungserklärungen gem. Art.7 der Datenschutzgesetz-Grundverordnung(EU)2016/679**

Aufgrund der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen EU-Datenschutz-Grundverordnung, (EU) 2016/679, wurden alle Mitglieder zur Übermittlung einer entsprechenden Erklärung aufgefordert.

Eine entsprechende Information wurde auf der Homepage [www.irv-cip.com](http://www.irv-cip.com) veröffentlicht.

## **28.-30. Juni 2018**

**Teilnahme Vorstandsmitglied Eder bei der 22. Internationalen Geisenheimer Rebveredlertagung**  
Vertretung und Übermittlung einer Grußbotschaft der IRV-CIP-Präsidentin.

## **25. Oktober 2018**

**Teilnahme Vorstandsmitglied Guillaume beim FFPV-Kongress in Beaune**

Vertretung und Übermittlung einer Grußbotschaft der IRV-CIP-Präsidentin.

## **17.-20. Oktober 2018**

**MIVA-Kongress in Cagliari**

Delegierter Mario Tenore in Vertretung und Übermittlung einer Grußbotschaft der IRV-CIP-Präsidentin.

## **4.-6. November 2018**

**Teilnahme Vorstandsmitglied Eder beim DWV-Kongress in Stuttgart**

Vertretung und Übermittlung einer Grußbotschaft der IRV-CIP-Präsidentin.

## **6. November 2018**

**Verzicht auf Teilnahme an der WPW bei der COPA/COGECA in Brüssel**

Die Sitzung wurde zugunsten der Verlängerung des „Civil Dialogue“ auf einen halben Tag verkürzt und ohne detaillierte Tagesordnung abgehalten.

**Geplant:****10. Dezember 2018****Teilnahme von GS Jaborek an der WPW bei der COPA/COGECA in Brüssel**

Tagesordnung ausständig

**11. Dezember 2018****Teilnahme von Vorstandsmitglied Guillaume und GS Jaborek an einem Expertenseminar zum Thema „*New varieties from the perspective of the European grapevine nurseries sector*“ in der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU in Brüssel**

Die Europäische Kommission hat im Zuge des Reformpakets GAP 2020 auch Änderungen im Bereich der VO 1308/2013 vorgeschlagen; ein zentraler Punkt dabei ist die Liberalisierung der Vorschriften über die Klassifizierung von Rebsorten. Im Gegensatz zum status quo sollen zukünftig auch Rebsorten der Art *Vitis Labrusca* zugelassen sein und das Verbot der Zulassung von Sorten wie z.B. Isabella, Noah, Clinton etc. soll aufgehoben werden.

Im Zuge der Beratungen in den Ratsarbeitsgruppen während der österreichischen Ratspräsidentschaft haben zahlreiche Mitgliedstaaten zusätzliche Informationen über diese Sorten sowie die möglichen Auswirkungen ihrer Zulassung gefordert, um die Vorschläge der Kommission bewerten zu können.

Gemeinsam mit dem Ratssekretariat und der Kommission wurde beschlossen, am 11. Dezember 2018 ein in der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU in Brüssel ein Informationsseminar über die neuen Rebsorten abzuhalten.

Neben führenden internationalen Experten ist auch Vizepräsident Guillaume eingeladen, das Thema aus der Sicht der europäischen Rebenwirtschaft zu erläutern. Über den Inhalt dieser Stellungnahme sollte im Rahmen der Generalversammlung am 29. November 2018 beraten und gegebenenfalls abgestimmt werden.

**Fortschrittsbericht zur GMO-Reform:**

Am 1. Juni 2018 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Vorschlag zur Reform der Gemeinsamen Marktorganisation (GMO). Mit diesem Vorschlag sollen folgende derzeit gültige Verordnungen gleichzeitig geändert werden:

- VO (EU) Nr. 1308/2013 betreffend GMO
- VO (EU) Nr. 1151/2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel
- VO (EU) Nr. 251/2014 über aromatisierte Weine
- VO (EU) Nr. 228/2013 über Sondermaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft zugunsten der Regionen in äußerster Randlage der Union
- VO (EU) Nr. 229/2013 über Sondermaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft zugunsten der kleineren Inseln des Ägäischen Meeres

In einer Reihe von Ratsarbeitsgruppen unter österreichischer Präsidentschaft wurden die Dossiers mit den Mitgliedsstaaten diskutiert und bewertet. Die den Weinsektor betreffenden Änderungsvorschläge der VO (EU) Nr. 1308/2013 wurden in der Gruppe F.8 Agrarerzeugnisse bearbeitet, wobei im Kapitel geografische Angaben im Weinsektor insbesondere folgende Feststellungen getroffen wurden:

- Betreffend Autorisierung von Neuauspflanzungen wäre es vorteilhaft, von der Kommission konkrete Zahlen, Daten und Fakten zu erhalten, um die möglichen Auswirkungen der vorgeschlagenen Änderungen besser beurteilen zu können. Die Kommission hat in der Zwischenzeit ein solches Dokument vorgelegt (siehe Beilage).
- Die Aufhebung des Verbots von Direktträger-Rebsorten (Isabella, Othello, Noah etc.) wurde im Hinblick auf eine umweltfreundliche Produktion vorgeschlagen. Nichtsdestotrotz wurde von einigen Mitgliedsstaaten auf mögliche Qualitätsprobleme sowie Gesundheitsrisiken in Verbindung mit den genannten Sorten hingewiesen. Die österreichische Präsidentschaft hat zu diesem Thema das oben angeführte Expertenseminar am 11. Dezember 2018 organisiert.
- Zum Vorschlag der Einführung von neuen Produkten der Rebe in Form von entalkoholisiertem und teilweise entalkoholisiertem Wein müssen noch eingehende Expertengespräche auf der technischen Ebene geführt werden. Hierbei wird es um die Festsetzung von Grenzwerten sowie grundsätzlich um die Verwendung der Bezeichnung Wein für derartige Produkte gehen.

Im Rahmen der Beratungen der Ratsarbeitsgruppe wurde von einem Mitgliedsstaat als zusätzliches Thema für eine zeitnahe politische Auseinandersetzung die Frage der Umsetzung der Kennzeichnung für Nährwerte und Zutaten eingeführt.